



FOTO: IMAGO IMAGES

Geheimtipp Bilbao: Diese Stadt im Baskenland ist ein Highlight

Kunst und **Kultur**, **Geschichte** und **Nightlife** in Spaniens sechstgrößter Stadt

Am nordöstlichen Rand von Spanien, im Baskenland, liegt Bilbao: ein Städtehighlight, das du vielleicht noch nicht auf dem Schirm hast. Dabei hat die Stadt so viel zu bieten! Ein reichhaltiges Angebot an Kunst und Kultur, Geschichte und Nightlife – und hast du schon mal vom „Bilbao-Effekt“ gehört?

Knapp 350.000 Menschen leben in Spaniens sechstgrößter Stadt Bilbao. Der Fluss Nervión bahnt sich seinen Weg durch die City am prächtigen Teatro Arriaga und am weltberühmten Guggenheim-Museum vorbei.

Kilometerweit kann man hier am Ufer des Flusses auf breiten Fußgängerwegen flanieren und auch die dichte Wohnhausbebauung in unterschiedlichen Formen und Farben bewundern – von klassischer spanischer Architektur bis zu modernen Bauten. Hinter der Skyline erheben sich die grünen Hügel des Baskenlandes.

Von der Industriestadt zum Kultur-Hotspot: Der „Bilbao-Effekt“

Bilbao war einst geprägt von der Schwerindustrie: Eisen- und Stahl- sowie Schiffsbau. Bis heute hat Bilbao den größten Hafen Spaniens. Wobei dieser nicht im Stadtzentrum liegt, sondern etwa 15 Kilometer flussabwärts in der Stadt Getxo.

In den 90er-Jahren strukturierte sich Bilbao um: zum spanischen Zentrum für Architektur und Kunst. Die Eröffnung des Guggenheim-Museums von Architekt Frank Gehry im Jahr 1997 markierte den Start eines neuen Zeitalters. Das Museum sorgte für einen Touristenan-



Die Plaza Nueva mit ihren hochgewachsenen Palmen, eingrahmt von Gebäuden neoklassizistischer Architektur, ist ein Besuchermagnet.

FOTO: IMAGO IMAGES/ ZONAR

sturm, und die Aufwertung der Stadt durch weitere architektonische Glanzleistungen folgte.

Moderne und baulich anspruchsvolle Brücken wie die Zubizuri-Brücke und die La Salve-Brücke überspannen heute den Nervión. Die Isozaki- und Iberdrola-Türme überragen Bilbao und verleihen der Stadt eine Wolkenkratzer-Skyline. Selbst die Metro ist ein Designerstück, und zwar vom englischen Architekten Norman Foster.

Bilbaos Aufschwung wurde sogar studiert: Der „Bilbao-Effekt“, die Aufwertung von Städten durch Architektur-High-

lights, ist ein wissenschaftlich untersuchtes Phänomen.

Im Stadtzentrum ist die Kunst zu Hause

Die Kunst verhalf Bilbao zu seinem heutigen Glanz, und sie ist in den Winkeln des Stadtzentrums zu spüren: Aufregende Skulpturen, unter anderem vom Ausnahmekünstler Salvador Dalí, stehen am Flussufer, und im Bilbao Art District sind rund 30 Kunstgalerien nah aneinander angesiedelt.

Neben dem Guggenheim-Museum sind auch das Museo de Bellas Artes von Bilbao und das Schiffahrtsmuseum beliebte Anlaufpunkte für Kunst- und Kulturfans. Neben vielen weiteren Orten für zeitgenössische Kunst.

Und für eine kurze Kunst-Pause? Kannst du dich dem Konsum hingeben – Bilbao bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten für Shopping-Fans, mit Geschäften bekannter Kleidungsketten bis hin zu von Einheimischen geführten Concept-Stores.

Pintxos und Plätze in Bilbao

Prächtige Plätze bauen, das haben die Spanierinnen und Spa-

nier drauf, und so ist es auch in Bilbao: Der Plaza Nueva mit seinen hochgewachsenen Palmen, eingrahmt von Gebäuden neoklassizistischer Architektur, ist ein Besuchermagnet. Hier reihen sich Restaurants, Bars und Cafés aneinander.

Die Spezialität: Pintxos – eine typische Mahlzeit des Baskenlandes. Pintxos sind kleine Speisen, mit einem Spieß zusammengehalten, oft auf Brot – Fisch, Oliven, saure Gurken, Champignons, Serrano-Schinken übereinandergestapelt ... hier kommen alle Reisenden kulinarisch auf ihre Kosten.

Anders als Tapas werden Pintxos nicht kostenlos zu einem Getränk serviert, sondern werden separat dazu bestellt.

Die Highlights der „Siete Calles“

Pintxos-Restaurants sind in der ganzen Stadt verteilt, nicht zuletzt in der Altstadt von Bilbao, den „Siete Calles“ oder auch „Casco Viejo“. Hier kann man hervorragend an historischen, bunten Häusern vorbeischnellern und im Herzen der Altstadt unter anderem die gotische Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert bewundern.

Die Markthalle Mercado de la Ribera im Art-decò-Stil ist ein weiteres Highlight der Altstadt. Einer der größten überdachten Märkte Europas! Besucherinnen und Besucher, aber auch Einheimische schlemmen sich hier durchs breite, frische Angebot an Lebensmitteln und Speisen oder erledigen ihre Einkäufe.

Abends ändert sich das Gesicht der Altstadt, die Bars erwachen mit Licht und Musik und das Nachtleben von Bilbao beginnt.

Biskaya-Brücke: Die älteste Schwebefähre der Welt

Zu einem Besuch in Bilbao gehört auch ein Ausflug nach Portugalete beziehungsweise Getxo – etwa 15 Kilometer den Fluss hinunter, Richtung Meer. Die weltberühmte Biskaya-Brücke verbindet die beiden niedlichen Orte miteinander. Das mächtige rote Bauwerk gehört zum Unesco-Weltkulturerbe.

Entweder lässt du dich mit dem Fahrstuhl in 45 Meter Höhe bringen und spazierst über einen Holzweg ans andere Ende der Brücke. Oder du steigst unten in die Schwebefähre ein, die an langen Stahlseilen knapp übers Wasser gleitet und dich ans gegenüberliegende Ufer bringt.

Wo geht's in Bilbao zum Strand?

Nach der Fahrt mit der Schwebefähre bist du bereits auf der „richtigen“ Seite, wenn du schnell an einen Strand willst. Die Strände Las Arenas und La Bola bei Getxo sind einen Besuch wert, wenn du bei deinem Städtetrip Sand unter den Zehen spüren willst.

Bei Getxo und Portugalete mündet der Nervión langsam ins Meer. Am Rande des Flusses sitzen die Spanierinnen und Spanier bis spätabends in den Bars und atmen die von der Biskaya kommende Meeresbrise ein.

Hast du nun Lust bekommen auf die Stadt im hohen Norden Spaniens? Bilbao heißt dich mit baskischer Herzlichkeit und seinen vielen Gesichtern willkommen.



Mercado de La Ribera: Schlemmerparadies am Flussufer.

FOTO: IMAGO IMAGES/ ZONAR



Weitere Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/bilbao